

Still ruht der See in Müggelhort

Luxusvillen geplant – doch der Bau ruht

Von Simone Jacobius

Beste Lage, direkt am Wasser, moderne Architektur. Eigentlich ein Traum für Investoren könnte man meinen. Doch nicht so in Müggelhort. In der Siedlung an der Müggelspree stagnieren die Bauarbeiten. Eigentlich sollen dort sieben Stadtvillen mit 26 Wohnungen entstehen. Doch bislang ist nicht mehr als der Rohbau zu sehen. Von Bauarbeiten seit Monaten kaum eine Spur.

Vom Ausflugslokal zur Dauerbaustelle

Früher befand sich an der Stelle das beliebte Ausflugslokal „Waldrestaurant Müggelhort“, 1901 gegründet, 2016 dann vom letzten Betreiber Lutz Böhm geschlossen und verkauft. Erster Käufer war ein vietnamesischer Investor, der dort ein Kulturzentrum errichten wollte. Doch die Idee starb, das Areal wurde weiterverkauft. 2021 brannte das Gebäude ab. Die Ruinen wurden abgetragen und der Bau konnte, wieder einmal mit neuem Besitzer, beginnen. Auf dem Bauschild steht ein Projektträger, der nicht einmal mehr im Internet zu finden ist, geschweige denn auf Mails antwortet. Kein Wunder: 2023 fand ein Bauherrenwechsel statt, im vergangenen Jahr noch ein Bauleiterwechsel. Im Januar 2025 wurde das Klageverfahren der Nachbarn gegen das große Bauvorhaben abgeschlossen. Nach dem gerichtlichen Erörterungstermin vor Ort wurde diese allerdings zurückgezogen.

Baubeginn, Genehmigungen und Fristen

Auf Nachfrage des Abgeordneten Martin Sattelkau (CDU) teilt die Senatsverwaltung die Chronologie der Ereignisse mit: 2019 fanden erste Bauberatungsgespräche statt, die Baugenehmigung wurde am 14.12.2021 erteilt, Baubeginn war zwei Wochen später, die Fertigstellung muss bis zum 20.12.2027 erfolgen. Schon im November 2026 müssen die Ersatzpflanzungen für die Fällung von 14 Bäumen vollzogen sein. Noch sei der Bauherr in der Frist, bestätigt das Bezirksamt. Sorge macht den Anwohnern die Entsorgung des Abwassers in der Siedlung, wenn solch ein großes Bauvorhaben dazukommt. Denn eine Kanalisation liegt dort (noch) nicht, alle Grundstücke verfügen über Sammelgruben, die regelmäßig geleert werden. So dann auch die Neubauten.

Abwasserproblem in der Siedlung

Aber das Bezirksamt setzt sich bei den Berliner Wasserbetrieben (BWB) für den

Höhere Bußgelder

Die Senatsverwaltung plant mit höheren Bußgeldern der zunehmenden **illegalen Müllentsorgung** Herr zu werden. Doch der neue Bußgeldkatalog muss erst noch verabschiedet werden. Aber es ist bereits bekannt, dass weggeschmissene Zigarettenskippen, Einwegbecher und Plastiktüten künftig mit 250 € statt bisher 55 € geahndet werden sollen. Bei Mengen von mehr als 2 Kilo erhöht sich das Bußgeld auf 3.000 €. Liegen gelassene Hundehaufen sollen mit 80 € statt bisher 55 € geahndet werden. Sperrmüll, je nach Menge, kostet jetzt bis zu 8.000 €, Altreifen 3.500 € statt bisher 800 €. sip

Anschluss der Siedlung Müggelhort an die Kanalisation ein. Doch der Weg durch den Wald wäre lang, etwa vier Kilometer. Daher sieht die BWB die Wirtschaftlichkeit eines Anschlusses nicht. Das Bezirksamt will am Ball bleiben und sich weiter dafür einsetzen. Denn letztlich handelt es sich um ein Wasserschutzgebiet.



**SolarStrom
Berlin**

Seit 2009 installieren wir Photovoltaikanlagen in Berlin-Brandenburg.

Wir sind ihr regionaler Handwerksbetrieb für:

- Photovoltaik-Komplettanlagen
- Batteriespeicher
- Wechselrichter
- Notstrom
- Wallboxen

Tel: 030 5514 2442
service@solarstromberlin.de
www.solarstromberlin.de
Fürstenwalder Allee 20, 12589 Berlin

Ihr Traumbad von uns



seit 31 Jahren vor Ort

König
DIE BADGESTALTER

T: 03341 3075-0
E: ak@baeder-koenig.de
W: baeder-koenig.de
Große Straße 16, 15344 Strausberg

Die besten Momente sind persönlich.